

1. Exegese (28 Punkte)

D 4.3.19 Papinian im 37. Buch der Rechtsfragen

Neratius Priscus und Iulianus haben gutachterlich entschieden, dass, wenn der Bürge das (durch Stipulation) versprochene Tier vor Einzug des Verzugs getötet hat, gegen ihn die Arglistklage gegeben werden müsse, weil mit Befreiung des Schuldners automatisch auch er selbst aus der Haftung entlassen wird.

Schreiben Sie eine Exegese!

2. Rechtsgeschichte (12 Punkte)

Erklären Sie die Begriffe ius civile/ ius honorarium und erläutern Sie deren Bedeutung bei der Prüfung eines deliktischen Schadenersatzanspruches wegen Sachbeschädigung/ Sachzerstörung!

3. Sachenrecht (16 Punkte)

Leo bittet Agnes um ein Darlehn 1000, Laufzeit 1 Jahr. Agnes gewährt ihm das Darlehn. Dafür verpfändet ihr Leo (ohne Übergabe) eine Statue und ein Gemälde (Wert je 600) aus seiner Kunstsammlung. Nach einem halben Jahr ist Leo gut bei Kasse; er geht zu Agnes und bietet ihr 500 als teilweise Tilgung des Darlehns an. Agnes ist einverstanden und nimmt das Geld. Kurz darauf verkauft und übergibt Leo die Statue an Irene. Nach Ablauf des Darlehns stirbt Agnes, ihr Erbe ist Titus. Leo zahlt die offenen 500 nicht.

Beantworten Sie die Fragestellungen a. und b.

- a. Welche sachenrechtlichen Positionen bestehen am Gemälde? Klage(n)?
- b. Welche sachenrechtlichen Positionen bestehen an der Statue? Klage(n)?

4. Sachenrecht (16 Punkte)

Beantworten sie die Varianten a, b, und c.

Variante a:

Livia ist gutgläubige Besitzerin eines Grundstücks, auf dem Nussbäume stehen. Das Grundstück gehört Ramses.

Im September schlägt Solon die Nüsse von den Bäumen, sammelt sie ein und bringt sie in sein Gehöft.

Wem stehen die Nüsse zu? Klage(n)?

Variante b:

Livia hat einen Ususfructus an einem Grundstück, auf dem die Nussbäume stehen. Das Grundstück gehört Ramses.

Im September schlägt Solon die Nüsse von den Bäumen, sammelt sie ein und bringt sie in sein Gehöft.

Wem stehen die Nüsse zu? Klage(n)?

Variante c:

Livia hat einen Ususfructus an einem Grundstück, auf dem die Nussbäume stehen. Das Grundstück gehört Ramses. Livia stirbt im Spätsommer, ihre Erbin ist Helene.

Im September schlägt Solon die Nüsse von den Bäumen, sammelt sie ein und bringt sie in sein Gehöft.

Wem stehen die Nüsse zu? Klage(n)?

5. Privatrechtsentwicklung (8 Punkte)

Welche Verbindlichkeit haben pacta im Recht der römischen Antike, welche Verbindlichkeit haben sie im modernen Privatrecht?

6. Obligationenrecht (24 Punkte)

Tullia bittet Aulus, ihr für die Aussaat eine Wagenladung Weizen zu überlassen. Aulus verfährt wie gebeten, und die beiden vereinbaren, dass Tullia dem Aulus im kommenden Jahr den Wagen des Aulus, den er der Tullia zu diesem Zweck (i. e. der Beladung mit dem Weizen) überlässt, mit Weizen der gleichen Qualität zurückgeben werde.

Nach einem Jahr schickt Aulus seinen Sklaven Xenophon zu Tullia, um vereinbarungsgemäß den Wagen mit Weizen abzuholen. Als Xenophon kommt, sagt ihm Tullia, dass die Ernte sehr schlecht gewesen ist und sie daher keinen Weizen zurückstellen könne, dies sei ein Fall von „höherer Gewalt“, denn für das Wetter könne sie nichts und fühle sich daher auch nicht zu einer Leistung an Aulus verpflichtet. Der (unbeladene) Wagen des Aulus sei ihr leider im letzten Jahr gestohlen worden, als sie einmal vergessen hatte, ihren Hof abzusperrern.

Darüber hinaus verkauft Tullia dem Xenophon einen Sack Rüben zum günstigen Preis von 100. Xenophon übernimmt die Rüben. Da er kein Geld bei sich hat, kann er nicht zahlen. Die zufällig anwesende Gellia bürgt der Tullia auf Xenophons Bitten hin für die Zahlung.

Xenophon bringt die Rüben zu seinem Herren. Aulus ist hinsichtlich des Weizens und seines Wagens mehr als empört über Tullia. Die Rüben nimmt er an sich und verwendet sie als Futter für seine Schweine, wodurch er sich Futtermittel in Höhe von 40 spart.

Prüfen Sie die folgenden Klagemöglichkeiten

- a. Des Aulus wegen des Weizens
- b. Des Aulus gegen Tullia wegen des Wagens
- c. Der Tullia wegen des Kaufpreises für die Rüben

d. Angenommen, Tullia beschließt, die Gellia auf Zahlung der 100 zu klagen. Kann Gellia der Haftung entgehen?

7. Lex Aquilia (16 Punkte)

Mucatraulus hat einen Nießbrauch am Obstgarten der Kalliope eingeräumt bekommen. Eines Tages schießt Pertinax, ein abgewiesener Verehrer und Nachbar der Kalliope, mutwillig mit seiner Steinschleuder Steine von seinem Grundstück auf den Maulbeerbaum im Garten der Kalliope, wodurch alle -noch unreifen- Maulbeeren vom Baum fallen. Mucatraulus ist empört und verzweifelt, er hat ja schon einen Interessenten für die Beeren (Wert 90), dem er sie verkaufen wollte, wobei Mucatraulus gehofft hätte, einen Erlös von 110 zu erzielen. Daher möchte Mucatraulus 110 von Pertinax einklagen. Wie steht es um die deliktischen Schadenersatzansprüche des Mucatraulus gegen Pertinax?